

HEUTE IN THUN

Alphörner und Bässe erklingen

Auch heute Abend heisst es um 20 Uhr wieder: Willkommen am Thuner Folkloreabend. Mit dabei sind diverse Formationen.

Zum Auftakt des zweiten Folkloreabends werden die «fidelen Spätzünder» begrüsst. «Wie es der Name sagt, handelt es sich bei den 13 Orgelern und dem Bassisten um eine aufgestellte und fröhliche Musikantenschar, die zum Teil erst im fortgeschrittenen Alter mit dem Musizieren begonnen hat», weiss Moderatorin und Organisatorin Lilo Ryter. «Dass die Musik jung erhält, werden uns die «fidelen Spätzünder» mit ihren beiden Auftritten sicher beweisen.»

Musikalische Familie

Geleitet wird die Formation von Heinz Kropf aus Thierachern. Dieser ist zugleich Mitspieler in der bekannten Familienkapelle Kropf aus Thierachern, die heute ebenfalls auf dem Rathausplatz aufspielen wird. Bereits im Alter von 6 Jahren erhielt Heinz Kropf ein Schwyzerörgeli, um nicht stets ein «Gstürm» mit seinem Vater zu haben. Dieser übte damals seit etwa drei Monaten einfache Melodien – und stets dann wollte Klein-Heinz auch probieren. Wenig später konnten Vater Walter und Sohn Heinz auch noch die Mutter Rösli Kropf zum Mitspielen animieren. Somit war der Grundstein für die Familienkapelle Kropf gelegt. Seit 2001 gehört Louise Keller aus Utendorf als Bassistin fest zur Formation.

Alphornklänge in Thun

Immer beliebt bei Touristen und Einheimischen sind Alphornklänge, besonders vor der eindrücklichen Kulisse von Rathaus und Schloss Thun. Heute Abend wird die Alphorngruppe Thun mit zehn aktiven Bläserinnen und Bläsern und ihren gekonnt vorgetragenen Melodien für Abwechslung sorgen.

Abgerundet wird das musikalische Programm, das zwischen 20 und 22 Uhr stattfindet, vom Heimatchörli Thun.

PD/HEH

Folkloreabend auf dem Thuner Rathausplatz heute um 20 Uhr; Eintritt frei, Kollekte.

In Kürze

REGION THUN

Vortrag über Sebastian Kneipp

An der Mitgliederversammlung der Vereinigung pensioniertes Bundespersonal Thun und Umgebung referierte Ueli Habegger aus Thun zum Thema «Sebastian Kneipp (1821–1897) – Eine Medizin geht ihren Weg». Diesen Weg, nämlich die Kräfte des Wasser erfahren, ging Kneipp auf Grund eigener Erfahrungen und aus Überzeugung erfolgreich schon in jungen Jahren. Gezielte und regelmässige Anwendung soll Beschwerden oder Krankheiten vorbeugen oder sogar Heilung bewirken. pd

Nächster Vereinsanlass: Jahresausflug am 13. August.

75 JAHRE FLUGPLATZ UND MODELLFLUGGRUPPE THUN

Flieger-Romantik zum Jubiläum



Sie wird eine der Attraktionen sein: Die russische Antonov An-2, die in den 40er-Jahren entwickelt wurde (hier bei einem Besuch auf dem Flugplatz Thun), wird zum Flugplatzfest extra eingeflogen.

Bilder: zvg

Vor 75 Jahren stiegen auf der Thuner Allmend erstmals zivile Flugzeuge in den Himmel. Am Jubiläumsfest in einem Monat wird neben echter Flieger-Romantik auch ein Einblick in modernste Aviatik geboten.

Eigentlich hätte der zivile Flugplatz Thun ganz woanders hinkommen sollen: nicht auf die Allmend, sondern irgendwo ins Gwatt, nahe ans Seeufer. Damit neben Landfliegern auch Wasserflugzeuge einen Platz zum Landen gehabt hätten. Doch aus den Plänen wurde, weil sich die ansässigen Bauern damals standhaft wehrten, nichts. Und so findet heuer – 75 Jahre später – das grosse Jubiläumsfest des Thuner Flugfelds nicht auf einer Seewiese, sondern auf dem Waffenplatz statt.

Seit 1934 für Zivile

Auf der Thuner Allmend steigen bereits seit weitaus mehr als 75 Jahren Maschinen in die Luft. Bis 1934 herrschte dort allerdings in erster Linie militärischer Flugbetrieb. Eine zivile Benützung wurde von der damaligen «Direktion Militär-Flugplätze» erst nach dem Scheitern der Pläne für das seenahe Flugfeld bewilligt. «Damit begann die bemerkenswerte Entwicklung unseres kleinen Zivillflugplatzes», sagt Heinz Lang, Mitglied des Flugplatzfest-OKs und Präsident der Gruppe für Oldtimer und Selbstbauflugzeuge Thun (Gost). Das Jubiläum wollen die passionierten Flieger in einem Monat mit der ganzen Thuner Bevölkerung feiern. Am zweitägigen Fest, das am 15. und 16. August steigt, wird gleichzeitig auch das 75-jährige Bestehen der Modellfluggruppe Thun gefeiert (siehe Kasten «Zwei Tage wird gefeiert»).

Erstmals wieder zu Hause

Zum Jubiläum öffnet der Flugplatzverein Thun (FVT, siehe Kasten «Grosse Vielfalt») den Besuchern nicht einfach nur die Türen respektive Hangar-Tore, sondern veranstaltet einen veritablen Showevent. «Wir haben ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt», sagt FVT-Präsident Christian Santschi. Auf dem ganzen Flugplatzgelände werden über fünfzig Flieger, davon vier Eigenbauflieger, ausgestellt. Der Grossteil stammt von Mitgliedern des FVT, mehrere Modelle werden aber auch extra

eingeflogen – aus der Schweiz und sogar aus dem Ausland.

Zu den besonderen Raritäten gehören etwa eine «Klemm», die in den 40er-Jahren in den Thuner Himmel stieg, und eine tschechoslowakische «Praga Baby», die in den 60er-Jahren auf dem hiesigen Flugplatz beheimatet war. «Die jetzigen Besitzer haben die beiden Flieger in jahrelanger Arbeit sorgfältig restauriert», sagt FVT-Präsident Santschi. Pünktlich zum Jubiläumsfest kehren die «Praga Baby» und «Klemm» nun erstmals wieder zu ihrem alten Heimatflughafen zurück.

Die grossen Kleinen

Neben zahlreichen grossen Flugzeugen sind auch rund 150 Modellflieger ausgestellt – wobei die Unterteilung in «grosse» und «kleine» Flugzeuge letzteren nicht unbedingt gerecht wird. Laut René Walther, Präsident der Modellfluggruppe Thun, wird den Besuchern am Fest nämlich die ganze Bandbreite an Modellfliegern gezeigt, «vom einfachen Flugzeug bis hin zu grossen Modellen, die schon mal so viel kosten können wie ein Mittelklassewagen». Das grösste Stück, ein Modellsegelflieger, hat beispielsweise eine Flügelspannweite von rund zehn Metern und ist damit, wie Walther betont, grösser als so manch bemanntes Flugzeug.

Spektakuläre Nacht-Show

Die bemannten und unbemannten Flieger können aber nicht nur bestaunt, sondern teilweise auch gleich getestet werden. Wer will, kann laut FVT-Präsident Christian Santschi beispielsweise einen Rundflug in einer le-



Grosser Kleiner: Der Modellflieger Texan T6 mit einer Spannweite von zweieinhalb Metern wird im August ebenfalls seinen Auftritt haben.



Sie war seit den 60er-Jahren nicht mehr zu Hause: Die «Praga Baby», hier auf einer historischen Aufnahme auf dem Flugplatz Thun, kehrt zum Flugplatzfest erstmals wieder heim.

gendären russischen Antonov, im Heissluftballon, in einem Segelflugzeug oder im Helikopter machen. Der Montblanc-Flug oder die Siebenseentour sind nur zwei von zahlreichen möglichen Routen. Und auch die kleinen und grossen Modellflieger können gleich vor Ort und mit Unterstützung eines Lehrers getestet werden.

Neben diversen Flugakrobatikmanövern, Fallschirmsprüngen und zahlreichen weiteren Showteilen stellt eine Nachtflugshow am Samstag, 16. Au-

gust, einen weiteren Höhepunkt dar. Die mit Pyrotechnik und spezieller Beleuchtung ausgestatteten Modellflieger werden von der international bekannten Schweizer Gruppe Night Hawks gesteuert.

Der Eintritt ans Flugplatzfest ist frei. «Das Jubiläum soll ein Fest für die Thunerinnen und Thuner werden», sagt Santschi. Der Flugplatzverein hofft auf 2000 bis 5000 Besucherinnen und Besucher. LILLY TORIOLA

• www.thun-airfield.ch

FLUGPLATZ THUN

Grosse Vielfalt

Der Flugplatzverein Thun (FVT) besteht aus fünf Gruppen; der Segelfluggruppe, der Motorfluggruppe, dem Bucker Fan Club, der Gruppe für Oldtimer und Selbstbauflugzeuge (Gost) sowie der Modellfluggruppe, die heuer ihr 75-Jahr-Jubiläum feiert. Der FVT hat insgesamt über 300 Mitglieder. Der Flugplatz Thun, der seit 1934 zivil genutzt werden darf, verzeichnet jährlich über 10 000 Flugbewegungen. Laut dem FVT wird er auch oft von ausländischen Piloten angesteuert. **lt**

75-JAHR-JUBILÄUM: DAS PROGRAMM

Zwei Tage wird gefeiert

Samstag, 15. August

- ◆ 9–18 Uhr: Ausstellung, Modellflugshows und Rundflüge.
- ◆ 13.30–13.45 Uhr: Einfliegen der Delta- und Gleitschirmflieger.
- ◆ 14–14.30 Uhr: Fallschirmspringershow.
- ◆ 14.30–15 Uhr: Akrobatikshow mit Segelflugzeug und einer Bucker.
- ◆ 16.15–16.30 Uhr: Ballonflüge.
- ◆ 21.30–23.30 Uhr: Nachtflugshow der Night Hawks mit Feuerwerk.

Sonntag, 16. August

- ◆ 9–18 Uhr: Ausstellung, Modellflugshows und Rundflüge.
 - ◆ 13.30–13.45 Uhr: Einfliegen der Delta- und Gleitschirmflieger.
 - ◆ 14–14.15 Uhr: Fallschirmspringershow.
 - ◆ 14.30–15 Uhr: Akrobatikshow mit Segelflugzeug und einer Bucker.
 - ◆ 16–16.15 Uhr: Segelflugschlepp mit Ecolight.
- An beiden Tagen gibt es zudem eine grosse «Flüger-Chilbi» (Samstag bis 1 Uhr). **pd**

THUN

Infoanlass zum neuen Tagesheim

Heute Abend findet um 20 Uhr im Thuner Hotel Seepark eine Infoveranstaltung zum neuen Tagesstrukturangebot «Kohleweiher» statt, das im Oktober im ehemaligen Thuner Durchgangszentrum an der Seestrasse eröffnet werden soll (wir berichteten). Der Anlass richtet sich laut der Fondation gad Stiftung, die das Tagesheim für schwierige Jugendliche betreiben wird, an Anwohner und Interessierte. Der Infoanlass beginnt um 20 Uhr und findet im Saal «Basel» statt. **pd**

Infoanlass zum Tagesstrukturangebot «Kohleweiher» in Thun: heute um 20 Uhr im Saal «Basel» des Hotels Seepark in Thun.

ERIZ

34. Berglauf des Skiclubs

Zum 34. Mal führte der Skiclub Eriz den Berglauf durch. Mit 141 Startenden konnte gegenüber dem Vorjahr ein deutlicher Teilnehmeranstieg verzeichnet werden. Während des Rennens herrschten gute Wetterbedingungen für die Läufer und Läuferinnen. Bereits bei der Sprintwertung der 12,4 km langen Strecke auf die Honegg war der Vorjahressieger Martin von Känel aus Reichenbach in Führung. Er sicherte sich den Tagessieg mit mehr als zwei Minuten Vorsprung. Auch bei den Damen konnte sich die Siegerin der Sprintwertung später als Tagessiegerin feiern lassen: Brigitte Witschi aus Steffisburg siegte mit sieben Minuten Vorsprung auf ihre Verfolgerinnen.

Der Plausch-Berglauf über 4 Kilometer wurde bei den Männern mit neuem Streckenrekord von Stefan Leuenberger aus Huttwil gewonnen. Bei den Damen siegte Franziska Nussbaum aus Oppligen. Bei den Kindern wurde in sechs Kategorien gestartet und eine Strecke von 2,5 km zurückgelegt. Bei den Knaben siegte Sepp Inniger aus Frutigen, und bei den Mädchen gewann Katjana Schriber aus Bern. **pd**

SENIOREN

THUN/REGION

VELO UND WALKEN

Am Mittwoch, 22. Juli, führt Pro Senectute eine Velotour von Magglingen über den Twannberg nach Biel durch. Länge etwa 40 Kilometer. Der Sommerwalk zur Öli Münsingen findet am Donnerstag, 23. Juli, statt und bietet Einblick in ein jahrhundertaltes Handwerk. Die reine Walkzeit beträgt etwa 1 Stunde. Treffpunkt 8.45 Uhr beim Bahnhof Thun, Gleis 18 (Richtung Konolfingen). **pd**

Auskünfte und Programme: Pro Senectute Berner Oberland, Sekretariat Bildung + Sport, Thun, Tel. 033 226 70 70 oder E-Mail: b+s.oberland@be.pro-senectute.ch.

Abo-Service:
0844 036 036